

Vagantenbühne



Die Welt von Heute und Gestern | Premiere am 25. November 2025

"Die Zeit gibt die Bilder, ich spreche nur die Worte dazu."

"Die Welt von Heute und Gestern" feiert Premiere an der Vagantenbühne Berlin

Am Dienstag, den 25. November 2025, um 20.00 Uhr feiert das Schauspiel "Die Welt von Heute und Gestern – Ansichten Europas" nach Stefan Zweig in der Regie von Lars Georg Vogel Premiere an der Vagantenbühne Berlin.

Auf der Bühne stehen Victoria Findlay und Urs Stämpfli.

Für Bühne und Kostüme zeichnet Clara Wanke verantwortlich.

Das Sounddesign stammt von Fyn Robin Grajetzky, die dramaturgische Begleitung übernimmt Daniela Guse.

Was sehen wir, wenn wir uns Europa anschauen? Die Antwort geht uns alle an, ob wir wollen oder nicht.

Europa stand schon für vieles im Laufe seiner Geschichte. Die Wiege der Demokratie, Kolonialismus, das Christentum, Aufklärung, Industrialisierung, Kriege. Heute ist es vor allem die Europäische Union, der Versuch einer abgegrenzten, grenzenlosen Gemeinschaft, für die der Kontinent steht.

Lars Georg Vogel befragt ausgehend von Stefan Zweigs "Die Welt von Gestern" die europäische Idee und Identität. Was bedeutet uns Europa in Zeiten, in denen unsere Gesellschaften nach Rechts rücken? Welche historischen Kontinuitäten lassen sich anhand der vergangenen Jahre nachzeichnen?

Neben Stefan Zweigs Texten werden auch andere Stimmen zu Wort kommen. Auf humorvolle Weise, aber auch mit klarer Haltung versucht der Abend Antworten auf die Frage zu finden: Quo vadis Europa?

Die Welt von Heute und Gestern – Ansichten Europas
Schauspiel nach Stefan Zweig

Mit Victoria Findlay, Urs Stämpfli

Regie Lars Georg Vogel
Bühne und Kostüme Clara Wanke
Sounddesign Fyn Robin Grajetzky
Dramaturgie Daniela Guse
Regieassistenz Alexander Schatte
Regiehospitantz Veronika An Kenzler
Licht Janis Willhausen, Frederik Wohlfarth

Premiere am Dienstag, 25. November 2025, 20:00 Uhr

Weitere Vorstellungen

27.11 / 28.11. / 29.11. / 16.12. / 17.12. / 08.01. / 09.01., um 20:00 Uhr

Informationen & Karten: Tel: 030/ 313 12 07 oder www.vaganten.de

Kartenpreise: 22,- € / 16,- €, ermäßigt 12,- €/8,- €

[Zur Seite auf unserer Homepage](#)

Fotos

Die aktuelle Fotoauswahl finden Sie immer unter <https://www.vaganten.de/presse>

Hier ist ein Direktlink zum aktuellen [Hauptankündigungsfoto](#) (© Ronald Kunz)

BESETZUNG

Victoria Grace Findlay wurde 1992 in Hamburg als Kind einer deutschen Mutter und eines englischen Vaters geboren. Diese brachten ihr nicht nur eine zweisprachige Erziehung, sondern auch die Liebe zur Bühne bei. 2020 schloss sie ihr Schauspielstudium an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern ab. Nach dem Studium zog sie nach Leipzig und arbeitet seitdem von dort aus als freischaffende Schauspielerin. Aktuell verwirklicht Victoria eigene sowie kollektive Ideen mit ihrem aktivistisch-feministischen Theaterkollektiv FAUL&HÄSSLICH. Zusätzlich hat sie Rollen in Film- und Fernsehproduktionen übernommen, darunter in der ZDF-Serie "Familie Anders" und der TradewindPictures-Produktion "Kennt ihr euch?". Die Sommermonate 2022 und 2023 verbrachte sie in Hanau, um bei den Brüder-Grimm Festspielen in Stücken wie "Ein Sommernachtstraum" und "Hase und Igel" mitzuwirken. Zudem war sie Teil der Produktion "Robin Hood – Eine orchestrale Reise", die sie vom MDR Klassik in Leipzig an die Oper Kiel führte.

Urs Stämpfli, geboren 1979, wuchs in Kriens in der Schweiz auf. Nach einer Lehre als Buchhändler besuchte er von 2001 bis 2005 die Hochschule für Musik und Theater in Zürich und schloss das Studium in der Fachrichtung Darstellende Künste ab. Im Anschluss wurde er Mitglied bei der Company Shakespeare & Partner und zog nach Berlin. Er spielt in diversen Stücken in der freien Szene, z.B. am Maxim Gorki Theater und an der Komödie am Kurfürstendamm und ist mit Gastspielen im deutschsprachigen Raum unterwegs.

In den letzten Jahren arbeitete er vermehrt mit eigenem Textmaterial, wobei er sich immer wieder mit den Themen Heimat, Heimweh/Fernweh und Familienstrukturen auseinandersetzt. So schrieb und produzierte er mit Marion Tuor den Kurzfilm „Pyrohans“ mit Andrea Zogg und Laura de Weck. Mit „Pyrohans“ gewann er 2012 den Krienser Kulturförderpreis. Sein erstes Solostück „Heimkehricht“ wurde im Frühjahr 2018 im Südpol Luzern uraufgeführt. Urs Stämpfli ist Mitglied des Theaterkollektivs Agglo Nord und lebt mit seiner Familie in Berlin.

REGIE

Lars Georg Vogel studierte Jura, Philosophie und Theaterwissenschaft in Mainz und München. Engagements an verschiedenen Stadt- und Staatstheatern als stellvertretender Intendant, Chefdramaturg und freier Regisseur folgten (u.a. Südostbayerisches Städtetheater, Staatstheater Saarbrücken, Schauspiel Frankfurt, Theater Ulm, Theater Würzburg und Theater Konstanz).

Er war Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus leitete er Autorenwerkstätten für szenisches Schreiben an verschiedenen Staats- und Stadttheatern im deutschsprachigen Raum und im Ausland. Lars Georg Vogel arbeitet als freier Regisseur und Theaterautor. Er lebt in Berlin und in der Prignitz. Seit Januar 2020 ist Lars Georg Vogel Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter der Vagantenbühne.

BÜHNE & KOSTÜME

Clara Wanke, in Berlin geboren, absolvierte ihr Studium der Szenographie an der Filmuniversität Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg und ihr Diplom als Bühnen- und Kostümbildnerin an der Kunsthochschule Berlin Weißensee. In ihrem Studium erforschte sie künstlerische Perspektiven des nachhaltigen Entwerfens und war Stipendiatin des Deutschlandstipendiums der Mart-Stam-Gesellschaft. Seit 2022 arbeitet sie als freischaffende Szenografin u. a. für die Vagantenbühne Berlin, das Neue Theater Halle, das Stadttheater Fürth und das Theater Baden-Baden.

SOUNDDSIGN

Fyn Robin Grajetzky ist ein Berliner Musiker, Produzent und Sounddesigner. Seit seinem Bachelor-Abschluss am British Institute of Modern Music (BIMM) Berlin verbindet er kreative Klanggestaltung mit umfassender Bühnen- und Studioerfahrung. Als Multi-instrumentalist und Produzent verbindet er Songwriting, Recording, Komposition und Sounddesign gleichermaßen. Neben eigenen Projekten war er als Musiker für Projekte wie Joppe, Art Brut und Shybits tätig.

An der Vagantenbühne unterstützt Grajetzky seit 2022 das künstlerische Betriebsbüro und erweitert seit 2025 als Komponist und Sounddesigner die klangliche Palette des Hauses mit zeitgenössischen, genreübergreifenden Sounds.

DRAMATURGIE

Daniela Guse studierte Kultur und Management an der Hochschule Zittau/Görlitz und an der Yeditepe Üniversitesi Istanbul. Von 2014-2015 war sie Gastregieassistentin am Staatsschauspiel Dresden und am tjg.theater junge generation. Ab der Spielzeit 2015/16 folgte ein Engagement als Assistentin der Intendantin Barbara Frey am Schauspielhaus Zürich. Dort arbeitete sie seit der Spielzeit 2017/18 außerdem als Gastdramaturgin. Seit 2019 lebt sie in Berlin. Dort studierte sie den Masterstudiengang Europäische Literaturen an der Humboldt Universität zu Berlin und arbeitete als freie Dramaturgin und Produktionsleiterin zwischen Berlin und Zürich u.a. mit Kollektiv RITA, Ernte Olafson, Raum+Zeit, Guse & Pfrunder und Benjamin Burger. Im Sommer 2021 war sie Artist in Residence am Kunsthaus Steffisburg. Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie als Dramaturgin an der Vagantenbühne engagiert.

VAGANTENBÜHNE

Im Herzen der City West liegt die VAGANTENBÜHNE, zwischen den strahlenden Schaufenstern des Kudamms, den hippen Restaurants der Kantstraße und der Essensausgabe für Bedürftige am Bahnhof Zoo. Ein Ort, wo Gegensätze aufeinanderprallen, bühnenreif. Uns beschäftigen Lebensrealitäten, Gesellschaftsverhältnisse, die immer wieder neu ausgehandelt werden müssen. Wir rücken die Blickpunkte zeitgenössischer Autor*innen in den Mittelpunkt – sowohl mit starken neuen Theatertexten als auch mit frischen Perspektiven auf klassische Stoffe.

Seit Beginn zeichnet sich das Theatererlebnis bei den Vaganten durch die besondere Nähe zwischen Publikum und Schauspieler*innen aus. Bis heute bieten die sechs Meter breite Bühne und der 83 Plätze umfassende Zuschauerraum vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und intensive, in ihrer Atmosphäre einzigartige Theaterabende.

Über 40 Künstler*innen sind dem Haus eng verbunden und arbeiten in wechselnden Konstellationen gemeinsam an Inszenierungen. Sie werden stets durch neue Kolleg*innen und ihre Perspektiven ergänzt und von einem Team aus 10 festen Mitarbeiter*innen unterstützt, mit dem Wunsch nach Begegnung, Veränderung, Ausprobieren.